

Kitsch, Kunst und Krempel

Curioseum mit Panoptikum in Usseln - Hans Schlömer hofft, nie fertig zu werden

VON SYBILLE
TEUBER-BLECHSCHMIDT

USSELN. Ganz offiziell wird im Mai Eröffnung gefeiert, mit allem was dazu gehört. Bis dahin will Hans Schlömer noch Verschönerungen vornehmen. Man darf gespannt sein, ob es rund um sein Oldtimer-Curioseum mit Panoptikum in Usseln dann auch so herrlich verrückt aussieht wie innen-drin.

Auf zwei Etagen werden die Besucher dann auf Entdeckungsreise gehen können. Tausende von skurrilen, aberwitzigen, kitschigen, kunstvollen, seltenen und schrägen Exponaten hat der Betreiber vom Willinger Berggasthof Wilddieb in einigen Jahrzehnten gesammelt.

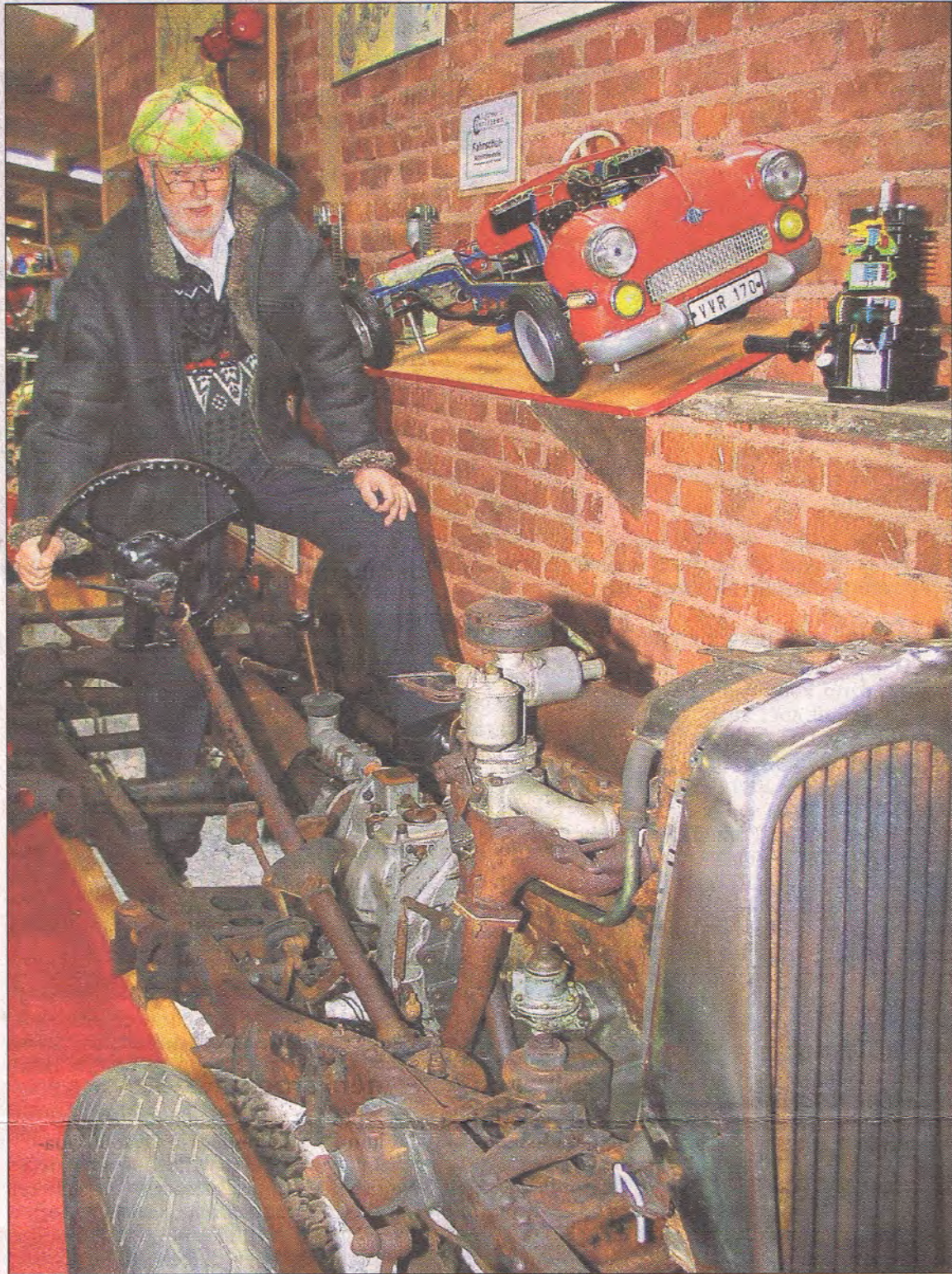
Riesige Scheune

Eine riesige Scheune hat er 2008 umgebaut und die 1500 Quadratmeter mit seinen „alten Brocken“, wie er schmunzelnd untertreibt, gefüllt. „Andere brauchen zur Planung eines Museums ein Konzept“, erzählt der 61-Jährige, der sich mit dem Museum einen Traum erfüllt. „Bei mir waren sämtliche Wohnzimmerwände mit Zetteln zugespickt, auf denen jedes einzelne Teil vermerkt war. Stück für Stück habe ich sie dann in der nur scheinbaren Unordnung zugeordnet.“

Zwischen vom Blitz verformten Kupferrohren, Segelflugzeugen an der Decke, Schwalbennestern, Berliner Mauerresten oder einer Sammlung Zettel, auf denen ein Gast seit 25 Jahren jede gerauchte Zigarette vermerkt, stehen viele wertvolle Oldtimer. Ein Austin Healey, historische Trecker und Zweirad-Veteranen gehören dazu.

Schlitten zeugen vom Wintersport im Wandel der Zeit, und neben der vollbusigen Plastikschönheit mit Kippe im Mund und dem Pappmaschee-Napoleon hat der ehemalige Matrose 45 Schiffsmodelle und zwei echte Einbäume aus Afrika zusammengetragen.

Wurde der Sammler aus Leidenschaft anfangs belächelt, so nehmen ihn die Upländer mittlerweile ernst, auch wenn viele „den Kopf schütteln“. Das ist beabsichtigt: „Natur-



Auch Oldtimer gibt es zu sehen: Hans Schlömer in seiner nur scheinbaren Unordnung des Curioseum mit Panoptikum in Usseln.

Foto: Teuber-Blechschildt

lich muss man für solch ein Unternehmen ein bisschen verrückt sein“, sagt Schlömer. Dazu passt auch, dass er hofft, nie fertig zu werden, denn dann würde ihm sicher etwas fehlen. Und seinem festen Mitarbeiter Holger Bredel wohl auch. Viele Besucher entdecken, nach dem zweiten Blick, auch die leisen humorvollen Töne hinter dem schrillen Vordergründigen. So wie er

etwa neben alten eisenbeschlagenen Schuhen auf die Mühe, Zeit und den Wert dieser Handwerkskunst aufmerksam macht, deren Qualität bei solcher Abnutzung heute gar nicht mehr denkbar sei.

Mehr auf www.hna.de

Ein Video vom Curioseum mit Panoptikum in Usseln finden Sie auf www.hna.de/video

SERVICE

Eintritt: Erwachsene 4,50 Euro, Kinder (sechs bis 16 Jahre) 3,50 Euro, Kinder bis sechs Jahre: frei. Gruppen: 3,50 Euro pro Person. Täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Informationen: Hans Schlömer 05632/ 6232. www.curioseum-willingen.de